

# INHALT

<b>Prolog</b>	7
<b>I. Warum existiert höher entwickeltes soziales Leben?</b>	
1. Die Natur des Menschen	15
<b>II. Woher kommen wir?</b>	
2. Die beiden Pfade der Eroberung	23
3. Die Langstrecke	33
4. Die Ankunft	46
5. Der Faden durch das Labyrinth der Evolution	60
6. Kreative Kräfte	65
7. Stammbäume als grundlegendes menschliches Merkmal	75
8. Krieg als angeborenes Übel der Menschheit	81
9. Die Auswanderung	99
10. Die kreative Explosion	109
11. Der Spurt zur Zivilisation	124
<b>III. Soziale Insekten erobern die Welt der Wirbellosen</b>	
12. Die Erfindung der Eusozialität	137
13. Erfindungen, die die sozialen Insekten voranbrachten	148
<b>IV. Die Kräfte der sozialen Evolution</b>	
14. Das wissenschaftliche Dilemma der Seltenheit	163
15. Altruismus und Eusozialität bei Insekten	169

16. Insekten machen den Riesensprung	180
17. Soziale Instinkte als Werk der natürlichen Selektion	192
18. Die Kräfte der sozialen Evolution	202
19. Das Aufkommen einer neuen Theorie der Eusozialität	223
<b>V. Was sind wir?</b>	
20. Was ist die Natur des Menschen?	231
21. Die Evolution der Kultur	255
22. Der Ursprung der Sprache	269
23. Die Evolution der Kulturvielfalt	283
24. Der Ursprung von Moral und Ehrbegriff	289
25. Der Ursprung der Religion	306
26. Der Ursprung der kreativen Künste	321
<b>VI. Wohin gehen wir?</b>	
27. Eine neue Aufklärung	343
Danksagung	357
Anmerkungen	358
Nachweise zu den Abbildungen und Tabellen	376
Register	381